

© Severin Wurnig

Magdas Hotel Vienna City

Ungargasse 38
1030 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
BWM Designers & Architects

BAUHERRSCHAFT
magdas – Social Business der Caritas der Erzdiözese Wien

TRAGWERKSPLANUNG
Gschwandtl & Lindlbauer ZT GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Baukooperative GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
simzim GmbH & Co KG

FERTIGSTELLUNG
2022

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
04. Juli 2023

Der Vertrag für das vorige magdas Hotel am Prater war ausgelaufen, ein neuer Standort für Österreichs erstes Social Business Hotel wurde in der Ungargasse unweit des Bahnhofs Mitte gefunden und eröffnet. Das Ziel des Projekts ist, Menschen mit Fluchthintergrund eine Chance am Arbeitsmarkt zu geben und ihnen in Zusammenarbeit mit Hotellerie-Profis Arbeit und Ausbildung zu bieten.
Im Stephanushaus, das zuvor als Priesterwohnheim und Unterkunft für einige Ordensschwestern und auch Gäste gedient hatte, bietet die Neuauflage des magdas 85 Zimmer und ein Restaurant mit zwei Außenbereichen.
Die behutsame Transformation des Gebäudes bewahrt in den kontemplativ ruhig gestalteten Hotelzimmern den Genius loci als Ort des Geistes, betont mit dem gastronomischen Angebot aber zugleich die Idee der Begegnung und des Gemeinschaftlichen.
Die Architekten achteten darauf, den Stil des Hauses aus den späten 1950er Jahren, die gleichermaßen zurückhaltende wie elegante Architektur der damaligen Zeit weitestgehend zu erhalten. Der schwarz-grüne Steinboden im Eingangsbereich wurde ebenso bewahrt wie das geschwungene Empfangspult als Teil der neuen Bar, einige Möbel im Vintage-Stil und der sanierte Lift. Die Restauranteinrichtung reagiert auf die farblichen Vorgaben des Bestands mit dunklem Terrazzo-Boden und dunkelgrünen Pfeilern. Beim bunten Mix aus bereits vorhandenen Vintage-Möbeln und neuen Sitzbänken gehört die Wiederverwertung von Vorhandenem zum Prinzip. Zum ressourcenschonenden Vorgehen zählt die Reparatur alter Leuchten und die Übernahme von Stühlen aus dem Vorgänger-Hotel im Prater, aber auch die Weiternutzung der architektonisch bemerkenswerten Kapelle im 6. Obergeschoss für Taufen und Hochzeiten.
Bei der Ausstattung arbeiteten die Architekten mit dem Vorarlberger Experten für Upcycling Daniel Büchel zusammen, der bereits beim magdas HOTEL Vienna Prater für Re-Use und Upcycling der vorgefundenen Möbel gesorgt hatte. So wurden die Suiten im 6. Stock von Büchel mit renovierten Originalmöbeln des Hauses aus den 60iger Jahren und liebevoll gesammelten Accessoires aus derselben Zeit inszeniert.
Der Hotelbetreiber selbst, die Caritas der Erzdiözese Wien, betreibt soziale Einrichtungen, in denen bestimmte Arbeiten erledigt werden konnten. So wurden etwa die Stühle in einer Werkstatt renoviert, die Menschen mit Behinderung beschäftigt.



© Severin Wurnig



© Severin Wurnig



© Severin Wurnig

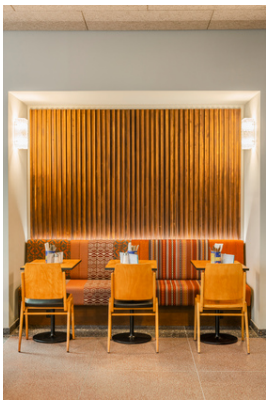
Die hellen Flurwände versah die Künstlerin Michaela Polacek mit schwarzen, floralen Mustern.
Die Zimmer selbst sind – dem sakralen Geist des Ortes entsprechend – von Sparsamkeit und Zurückhaltung geprägt. Beim Betreten öffnet sich der unverstellte Blick über das Waschbecken hinweg in den gesamten, als großzügig erlebbaren Raum. Bei Bedarf können der Vorraum und der mit hochwertigen Fliesen belegte Waschbereich mit einem Vorhang vom Schlafbereich getrennt werden. An den schlicht-weißen Wänden verlaufen Schienen aus dunklem Eichenholz, an denen Spiegel, Garderoben, Schreibtische und sonstige Ausstattungselemente angebracht sind. Die Betthäupter und Tische wurden aus ausgedienten Schranktüren gefertigt.
Zum Verantwortungsbereich der Architekten zählt die Behebung der baulichen Schwachstellen, etwa die statische und schallschutztechnische Ertüchtigung des Gebäudes, die Komplettüberholung der Haustechnik inklusive Heiz- und Lüftungsanlagen wie auch der Anbau eines Fluchttreppenhauses. Im obersten Stock wurden die Zwischenwände entfernt, um einen weitläufigen Raum für Veranstaltungen und Konferenzen zu gewinnen.
Energetische Nachhaltigkeit gewährleisten Photovoltaik auf dem Dach und Erdwärmesonden.
Im Erdgeschoss wurde das Haus zur Stadtumgebung hin mit weiten Fensterfronten geöffnet, sodass ein Durchblick bis in den rückwärtigen Garten möglich ist, der mit Grünflächen, Bäumen und Pergolen auf dem einstmals versiegelten Parkplatz in der Krummgasse neugestaltet wurde und als Gastgarten und zugleich als kleine Erholungs-Oase im Stadtgebiet dient.
Das Haus kann nun zu einer Aufwertung des Viertels beitragen, indem es sich buchstäblich gegenüber der Nachbarschaft öffnet. Überdies bietet es eine Begegnungszone für die Bewohner des Viertels mit den Gästen und der internationalen Belegschaft. (Autor: Achim Geissinger, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: BWM Designers & Architects (Erich Bernard, Daniela Walten, Johann Moser, Markus Kaplan)
Bauherrschaft: magdas – Social Business der Caritas der Erzdiözese Wien
Tragwerksplanung: Gschwandtl & Lindlbauer ZT GmbH (Gerhard Gschwandtl, Wolfgang Lindlbauer)
Landschaftsarchitektur: simzim GmbH & Co KG (Katja Simma, Liz Zimmermann)
örtliche Bauaufsicht, Ausführungsplanung, Ausschreibung: Baukooperative GmbH


© Severin Wurnig


© Severin Wurnig


© Severin Wurnig

(Michael Karasek, Thomas Trippl)
Bauphysik: Burian & Kram (Gerhard Burian, Bernhard Kram)
Lichtplanung: Pokorny Lichtarchitektur
Vermessung: Korschineck & Partner
Brandschutz: Institut zur Förderung von Brandschutz und Sicherheit GmbH
Geothermie: GEOMATRIX- IBF DI Faustmann KEG
Fotografie: Severin Wurnig, Johannes Hloch

Gestaltung OG6: Daniel Büchel
Teppichdesign: Gabriele Bruner
Haustechnikplanung: PME Techn. Büro für Klimatechnik GesmbH
Baumanagement: Porr Bau GmbH
Elektrotechnik: Fa. Rauhofer
Fa. WWLA: Wärme-Wasser-Klima -Lüftungsanlage

Maßnahme: Umbau
Funktion: Hotel und Gastronomie

Ausführung: 02/2021 - 10/2022

Bruttogeschossfläche: 3.361 m²
Freiraum Fläche: 600 m²

NACHHALTIGKEIT

Anlage aus 2 Stk. Sole/Wasser-Wärmepumpen mit den dazugehörigem Erdwärmesondenfeld (18 Stück, 140 m tief, 50 mm Durchmesser) versorgt die Zimmer, das EG sowie die Lüftungsanlage mit Kälte
• Fakten Erdwärmesondenfeld: Jahresheizarbeit: max. 156.000 kWh/a benötigte Gesamtleistung (Heizung + Warmwasser): ca. 330.119 KW/a -> 47,3% des Jahresheizbedarfs (dabei erfolgt die Heizung zu 100% über Geothermie!) können durch Geothermie abgedeckt werden, der Rest (Warmwasseraufbereitung) wird durch Fernwärme kompensiert.
• 100 % des Jahreskühlbedarfs können durch Geothermie abgedeckt werden.
• Kühlung: Jahreskühlarbeit: 64.240 kWh/a . Ausnahme: Kapelle und EDV Räume werden durch konventionelle Split-Anlagen gekühlt.
• Photovoltaikanlagen (Leistung 10KWp) am Dach


© Severin Wurnig


© BWM Designers & Architects

Energiesysteme: Geothermie, Photovoltaik, Wärmepumpe

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Wolfgang Ure - Metallbau Sonderkonstruktionen
Steinbauer Garten- und Landschaftsgestaltung GmbH
Seilerei Wüstner

PUBLIKATIONEN

Der Standard, Kurier, Radio Wien, ORF Wien, Die Presse, wien.info, hotelundtourisitik.at, gast.at ...

WEITERE TEXTE

Magdas Hotel Vienna City, next.land, 26.11.2026

Magdas Hotel Vienna City



Grundriss EG



Grundriss EG



Magdas Hotel Pflanzplan